

Sicherer Blick in den Abgrund des Grand Canyon – Dank TROSIFOL

Nichts für schwache Nerven war bisher die Aussicht vom Plateau des Grand Canyon in seine tiefen Schluchten hinab zum Colorado River: Teilweise bis zu 1.800 Meter tief „fällt“ der Blick; 350 km lang und bis 29 km breit erstreckt sich das UNESCO-Weltnaturerbe im US-Bundesstaat Arizona.

Doch seit dem 20. März hat sich einiges getan. Der Grand Canyon ist zwar nicht flacher geworden, aber sicherer. An diesem Tag eröffnete Buzz Aldrin, zweiter Mann hinter Neil Armstrong auf dem Mond und erfahren mit großen Höhen, eine neue Touristenattraktion in dieser unvergleichlichen und ursprünglichen Natur – den Skywalk. 1.220 Meter über dem Abgrund führt eine hufeisenförmige 100 Meter lange Stahl-/Glaskonstruktion fast freischwebend über die Schlucht. Zwischen den Füßen hindurch schaut man geradewegs in den schier endlosen Abgrund hinab.

Etwas Zuversicht braucht man schon, aber die Nerven können sich beruhigen. Der Blick nach unten durch das Glas der Brüstung ist absolut sicher, hergestellt mit TROSIFOL Spezialfolie aus Polyvinylbutyral (PVB) des Unternehmens Kuraray Europe GmbH aus Troisdorf.

Hergestellt haben die Verbundsicherheitsgläser für Boden und Brüstung die beiden Glashersteller Kinon Porz, Köln, und Glas Döring in Berlin, beide langjährige TROSIFOL Kunden.

Besonders die Brüstung erweitert die hufeisenförmige Boden-Konstruktion des Skywalks in den dreidimensionalen Raum.

Angebracht am inneren und äußeren Rand der Plattform verläuft auf ca. 100 Metern hochtransparentes, farbneutrales

Verbundsicherheitsglas und verhindert durch diese Eigenschaften störende Farbeffekte oder Spiegelungen. 2 x 10 mm Weißglas und 1,5 mm starke TROSIFOL PVB-Folie bilden gemeinsam das Brüstungsglas „SGG Glabie VSG 20/2. Die insgesamt 170 qm

Glasfläche dieser Brüstung wurden aus 49 einzelnen – 28 gebogenen und 21 geraden - Glasscheiben zusammengesetzt.

Ausgehend von einer halbkreisförmigen, geschweißten Stahlkonstruktion, wurden die einzelnen Scheiben für Boden und Brüstungsverglasung einzeln auf dieser Konstruktion befestigt. Zentimeter für Zentimeter wurde schließlich der insgesamt 482 Tonnen schwere Skywalk über den Abgrund hinausgeschoben und mit acht riesigen Stahlträgern im Felsplateau verankert. Nun können ihm weder Stürme der Stärke 7 noch Windgeschwindigkeiten bis 160 km/h etwas anhaben. Theoretisch kann er eine Belastung von 33.000 Tonnen aushalten. Das entspricht dem Startgewicht von über 70 vollbeladenen Jumbo Jets.

Die Investitionskosten von rund 40 Millionen Dollar finanzierte eine Privatinitiative, die mit den Hualapai-Indianer zusammenarbeitet, denen das Gebiet um den Skywalk gehört und die Eigentümer des neuen „Glasbalkons“ über dem Canyon sind.

Besichtigen kann man den Skywalk nur im Rahmen einer geführten Tour durch den Grand Canyon. Ein Zugeständnis an den Umweltschutz dieser nahezu unberührten Natur. Das musste auch Buzz Aldrin anerkennen, der in der Pressekonferenz der Eröffnungsfeierlichkeiten bekannte: „It is very well built and it gives you an open air sense of freedom“.

Am 28. März öffnete der Skywalk für die Öffentlichkeit.

24. April 2006

Seit über 50 Jahren wird in Troisdorf diese Folie für Verbundsicherheitsglas hergestellt. Heute gehört TROSIFOL zum weltweit aktiven Kuraray-Konzern mit über 7.500 Mitarbeitern und Sitz in Tokio, Japan

Dieser Text umfasst 3.126 Anschläge in 60 Zeilen. Sie können den Text und passende Fotos auch aus dem Internet unter der folgenden Adresse herunterladen:

www.trosifol.com

Presse-Ansprechpartner: Jörg Theesfeld, Leiter Business Development & Marketing
Kuraray Europe GmbH, Division TROSIFOL,
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf

Telefon: +49 (0) 22 41 / 85-25 51

Fax: +49 (0) 22 41 / 85-27 88

E-Mail: info.trosifol@kuraray.eu